

„Bleib schön auf dem eigenen Brett!“

Beim Ritteressen gelten ganz eigene Benimmregeln – Gäste vertrauen einem Österreicher



Gammelsdorf. „Begehrt nicht deines Nachbarn Fleisch! Bleib schön auf deinem eigenen Brett!“, war eine der Verhaltensregeln, die den Besuchern im ausverkauften Festzelt zum Ritteressen nahegelegt wurden. Mit der Veranstaltung des Ritteressens am Freitagabend haben sich die Organisatoren wieder selbst übertrifft. Schon am Eingang des Bierzelts wurde man von wackeren Rittern willkommen geheißen. Ansprechend gestaltet – mit mittelalterlich anmutender Dekoration – war auch das Gedeck: Einfache Holzbrettl, eine Serviette und ein Messer, das sich vier Personen teilen durften, war die Ausrüstung für das ritterliche Mahl.

Der erste von drei angekündigten Gängen – Griebenschmalz in verschiedenen Variationen und dazu gutes Brot – wurde dann auch prompt geliefert. Mitreißende Musik präsentierte die mittelalterliche Rockband „Totus gaudeo“ aus Landshut. Die Gruppe besteht seit acht Jahren und ist beispielsweise durch ihre glänzenden Auftritte im Rahmen der Kaltenberger Ritterspiele bekannt. Dass die Gruppe was von ihrem Handwerk versteht, zeigte sich auch darin, dass von An-



Zwischendrin beeindruckte diese Künstlerin mit einem Feuerspektakel.



Von Anfang an sorgte die mittelalterliche Rockband „Totus gaudeo“ für hervorragende Stimmung. (Fotos: kb)



Jolandolo von Birkenchwamm trägt die Verhaltensregeln beim Essen vor.



Beim Ritteressen wurde man garantiert satt.

und auch nicht diejenigen von anderen. Eine weitere Regel besagte: „Wer es mehr als dreimal versäumt, mit den anderen mitzutrinken, der soll der Schandgeige zugeführt werden.“ Damit bei einer so großen Menge an Teilnehmern am Ritteressen auch nichts schiefgehen möge, wählte Jolandolo von Birkenchwamm einen Qualitätstester der Speisen aus. Dieser stellte sich dann auch prompt als „Tom aus Österreich“ vor. Doch 700 Jahre nach der Schlacht traut man in Gammelsdorf auch einem Österreicher, und nachdem sich „Essen und Trank als genüsslich erwiesen“ hatten, konnten sich die Gäste selbst davon überzeugen und feinste Fleischplatten verzehren.

Zwischen Hauptgang und Nachspeise – der dritte Gang war eine Käseplatte – gab der Rektor der Gammelsdorfer Grundschule, Gemeinderat und Mitglied im Festausschuss Hans Gumberger, einen kurzen Abriss der Geschichte. Mit ausgelassenem Tanz zu hervorragender Musik ließ man in Gammelsdorf den gelungenen Abend des Ritteressens ausklingen. Wer dann noch nicht ans Heimgehen dachte, konnte im Lagerleben am Lagerfeuer sitzen oder sich in einer der offenen Tavernen mit mittelalterlichem Trunk versorgen. -kb-

Tradition hochhalten

Zum Sommerpatriotentreffen gehörte auch eine Kranzniederlegung



Patrioten-Landesvorsitzender Stefan Jetz mit (v.r.) Paul Bauer, Hans Rampf, Prinz Wolfgang von Bayern, Dr. Dorit Krenn, Anita Meinelt und Brigitte Fuchs.

Gammelsdorf. Nachdem das Winterpatriotentreffen fest in Gammelsdorfer Hand ist, fand in diesem Jahr auch das Sommerpatriotentreffen dort statt. Grund dafür war die 700-Jahr-Feier der Schlacht bei Gammelsdorf. Alljährlich kommen die Patrioten im Winter nach Gammelsdorf, um am Schlachtendenkmal einen Kranz niederzulegen und an die Opfer der Schlacht und aller anderen Kriege zu gedenken.

Nach dem Festgottesdienst am Festsomntag, der für die Patriotenvereine mit einem Weißwurstessen im Festzelt begonnen hatte, gedachten die Gottesdienstbesucher bei

der Kranzniederlegung der Opfer von Kriegen und Gewalt. Der Landesvorsitzende der Patrioten und Königstreuen, Stefan Jetz aus Altötting, rief dazu auf, die große Tradition des Georg Lohmeier fortzusetzen und die Traditionen und Brauchtumpflege in Bayern unermüdlich hochzuhalten. „Wir sind stolz auf unser Land“, so Jetz. „Uns allen steht es immer wieder gut an, uns auch derer zu erinnern, die in der Vergangenheit für dieses Land eingestanden sind.“

Eine der wichtigsten Schlachten in Bayern sei auf dem Gammelsdorfer Streitfeld ausgetragen worden,

erinnerte Jetz. „Wir wollen die Kränze auch dafür niederlegen, dass kein Krieg mehr kommt und dass wir in Frieden leben können“, betonte er. -kb-

Mauern. Seit nunmehr vier Jahren hat die JFG Team Holledau neben den Buben auch zwei Fußballmannschaften für Mädchen, und das mit ordentlichem Erfolg. Die D-Juniorinnen wurden in der vergangenen Saison nicht nur Meister in ihrer Spielklasse, sondern gewannen auch den Sparkassen-Cup.

Damit das so weitergehen kann, braucht man in der Holledau jedoch etwas Unterstützung. Neben fußballbegeisterten Mädchen zwischen zwölf und 16 Jahren zur Verstärkung der C- und B-Jugend wird eine weibliche Betreuungskraft gesucht.

Natürlich beschränken sich die Aktivitäten der Mannschaften nicht nur aufs Fußballspielen. In der vergangenen Saison besuchten die Mä-

Heimatsport

Mädchen stark am Ball

JFG Team Holledau sucht fußballbegeisterte Mädchen und eine Betreuerin



Die Fußballmädels der JFG Team Holledau suchen Verstärkung.

dels das Länderspiel der deutschen Damennationalmannschaft gegen Japan in der Allianz Arena und unternahmen eine mehrtägige Abschlussfahrt nach Regensburg mit Besuch im Kletterwald und Kanufahren auf dem Regen.

Wer also Lust am Fußballspielen

hat oder als Betreuerin tätig sein möchte, kann sich bei Johann Oberprieler, Telefon 08764/8607, melden oder einfach im Training, das immer montags und donnerstags um 17.30 Uhr auf dem Sportgelände des SV Hörgerthausen stattfindet, vorbeischauen.



Kardinal Reinhard Marx betete am Schlachtendenkmal nach der Kranzniederlegung für die Opfer von Kriegen und Gewalt. (Fotos: kb)